

Literatur.

J. Sparre Schneider, Lepidopterenfauna'en på Tromsøen og i naermeste omegn. (Mit einem Resumé.) (Aftryk af Tromsø Museums Arshefter 15.) Tromsø 1893. 174 Seiten und 1 Tafel.

Das Gebiet, deren Lepidopterenfauna in dem vorliegenden Werke behandelt wird, umfasst die kleine, 10 Kilom. lange und bis 3 Kilom. breite Insel Tromsø und das am festen Lande der Stadt gerade gegenüber liegende Tromsdal, im Ganzen eine Fläche von kaum 15 □ Kilom. In botanischer Hinsicht ist dasselbe theils mit üppigem Wiesenland, theils mit Gras- und Moosmooren, theils von niedrigem Birkenwald bedeckt untermischt mit einzelnen Ebereschen, Erlen, Weiden und sehr vereinzelt Zitterpappeln. Auf diesem Terrain, welches an Gefässpflanzen 338 Arten aufzuweisen hat, wurde vom Verfasser nach langjähriger und sorgfältiger Beobachtung das Vorkommen von 134 Schmetterlingsarten beobachtet und zwar Macrolepidoptera: 61 (Rhopalocera 13, Sphinges 2, Bombyces 4, Noctuae 13, Geometrae 29) und Microlepidoptera: 73 (Pyralidina 11, Tortricina 28, Tineina 30, Micropterygina 2, Pterophorina 2); Verfasser nimmt jedoch an, dass mindestens 150 bis 160 Arten in Wirklichkeit vorkommen dürften, da von Grossschmetterlingen namentlich bei den Noctuen, von Kleinschmetterlingen bei den Tortricinen und Tineinen noch manche Art in Zukunft zu entdecken sein dürfte. Das anscheinend sehr ungünstige Verhältniss der Artenzahl der Gefässpflanzen zu den Schmetterlingen (338:134 resp. 150—160) ist nach der Erfahrung des Verfassers ein der nördlichen Lage (69° 40'), dem ungünstigen Klima und der Qualität der Pflanzendecke entsprechendes, da er für das arktische Gebiet Norwegens überhaupt das Verhältniss zwischen den Pflanzen, Schmetterlingen und Käfern betreffs ihrer Artenzahl ungefähr wie folgt gefunden hat: „Von Käfern dieselbe Zahl wie von Gefässpflanzen, von Schmetterlingen die Hälfte, wobei zu berücksichtigen ist, dass man die Flora einer Lokalität, deren Insektenfauna man nur mühsam und nach langen Jahren und auch dann nicht gänzlich erforschen kann, in verhältnissmässig kurzer Zeit kennen zu lernen im Stande ist.“

In dem in norwegischer Sprache verfassten Haupttheil des Werkes (S. 1—132) werden die in dem Gebiete vorkommenden 134 Arten

genauer besprochen. Wir finden da bei den einzelnen Arten auf langjähriger Sammelthätigkeit und gewissenhafter Beobachtung beruhende biologische Angaben; hingewiesen wird auf die mannigfachen Verschiedenheiten und Abweichungen der arktischen Falter von den unsrigen; die Angaben früherer Autoren werden durch die eigene Erfahrung des Verfassers theils bekräftigt, theils modificirt; anatomische Studien des Verfassers werden ausführlich mitgetheilt. Erwähnt sei auch, dass auf einer beiliegenden lithographischen Karte abgebildet sind: Aberrationen von *Lycaena argyrogrammos*, verschiedene Formen der Duftschuppen von *Erebia ligea* (von Exempl. von Tramsö und aus der Schweiz), von var. *adyte* (Schweiz), von *E. eurypale* (Pyrenäen und Schlesien), ferner eine monströse Bildung von *Cidaria fluctuata* und einige Aberrationen von *Cidaria subhastata*. An diesen Haupttheil, der wie das ganze Werk mit grossem Fleisse und anerkennenswerther Gründlichkeit durchgearbeitet ist, schliesst sich eine tabellarische Uebersicht (S. 133–137), in welcher angegeben ist, an welchen Tagen in den Jahren von 1877–1892 (jedes Jahr in besonderer Spalte) das Erscheinen der Falter resp. Raupen der 134 Arten vom Verfasser constatirt worden ist. Sodann folgt (S. 138–150) eine fernere tabellarische Zusammenstellung der Schmetterlingsarten, welche überhaupt im arktischen Norwegen bisher beobachtet sind und zwar in den 4 genauer durchforschten Gebieten von Saltdalen 66° 30'–67°, Tromsö in Verbindung mit Målselvdalen 69°–69° 40', Alten 70° und Sydvaranger 69°–70°. Hieraus ergibt sich, dass 205 Makro- und 220 Mikro-, zusammen 425 Lepidopteren-Arten bis jetzt dort gefunden sind, welche sich auf die obigen Bezirke in der angeführten Reihenfolge wie folgt vertheilen: 250, 193, 219, 193. In dieser Tabelle hat der Verfasser Tromsö mit dem ungefähr eine Tagereise zu Wagen entfernten Målselvdalen zu einem Ganzen (wodurch sich die Artenzahl von 134 auf 193 erhöht) deshalb verbunden, um auf diese Weise ein entsprechendes Aequivalent zum ausgedehnten Bezirk von Saltdalen und dem noch grösseren Kirchspiele Sydvaranger zu bilden, während Alten freilich nur ein kleines nicht viel grösseres Gebiet als Tromsö umfasst, dafür aber viel abwechslungsreicher ist und von einer grösseren Zahl bedeutender Sammler längere Jahre hindurch erforscht wurde. — Nach einem in deutscher Sprache verfassten kurzen Resumé über den ersten Theil des Werkes (S. 151–156) ist zum Schluss noch ein systematisch geordnetes von Herrn Forstmeister J. M. Normann, dem ersten Kenner der arktischen Flora verfasstes Verzeichniss (S. 157–174) der bei Tromsö vorkommenden Pflanzenarten (wie schon oben erwähnt, an Zahl 338) beigegeben. Das ganze Werk ist, wie Ref. schon oben

sagte, mit anerkenmenswerthem Fleisse verfasst worden und legt Zeug-
niss davon ab, dass der Verfasser gewissenhaft und gründlich seine
sehr interessante Fauna durchforscht hat. Es bildet deshalb einen
sehr werthvollen Beitrag zur Kenntniss der Verbreitung der Schmetter-
lingsarten im arktischen Norwegen und man wird dem Verfasser nur
beistimmen können, wenn er am Schlusse seines Resumés (S. 156)
sagt: „Es ist nur zu bedauern, dass unsere Nachbarn ihre arktische
Insecten-Fauna noch nicht in derselben Weise wie wir Norweger be-
handelt haben; erst dann wird man über die Herkunft der Fauna
im nördlichen Norwegen sicheren Anschluss erhalten können, wie
über die hochinteressante Einwanderungsfrage überhaupt, die für die
skandinavische Halbinsel sicher weit complicirter ist, als bisher von
den Herren Pettersen und v. Gumpfenberg (*Systema Geometra-*
rum) angenommen ist.“

C. Hinneberg.

Entomologisches Jahrbuch. Kalender für alle Insektensammler
auf das Jahr 1894. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervor-
ragender Entomologen von Dr. Oskar Krancher, Direktor. Leipzig,
Grassistrasse 11 III. Verlag von Theodor Thomas in Leipzig. 1894. —
Preis 2 Mark. (In Partien billiger.)

Dieser III. Jahrgang des Entomologischen Jahrbuchs bietet wieder
eine solche Fülle des Wissenswerthen und Belehrenden, dass dem
Herrn Herausgeber die grösste Anerkennung gebührt. Es ist ein
wahres Vademecum für jeden Entomologen, der in demselben Auf-
schluss über viele ihn interessirende Sachen erhält. Aus dem reichen
Inhalt sei nur hervorgehoben: Die monatlichen Anweisungen für den
Fang von Coleopteren und Lepidopteren — gleiche Angaben für Le-
pidopteren, Orthopteren, Neuropteren, Hemipteren und Hymenopteren
finden sich bereits im II. Jahrgange, 1893. Praktische Winke für
Käfersammler von J. Schilsky. Befolgt der Sammler diese Winke
eines erfahrenen Entomologen, so wird er von jedem Sammelausflug
wol mit reicherer Beute heimkehren, als es bisher der Fall war.

Desgleichen für Dipterologen: Sammeln von Zweiflüglern im Kreis-
laufe des Jahres von Prof. Dr. Rudow.

Ferner bringt das Jahrbuch Nachrichten über wichtige Erschei-
nungen auf dem entomologischen Büchermarkte, Verzeichnisse der
periodisch erscheinenden entomologischen Zeitschriften und Kataloge,
Berichte über die entomologischen Vereine und Anderes.

Alsdann ist es gleichzeitig Kalender und Notizbuch.

Ein so praktisches und brauchbares Buch kann daher nur jedem
Entomologen wärmstens empfohlen werden.

Brzozowski.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Hinneberg C.

Artikel/Article: [Literatur. 387-389](#)